

# Wann wird Videospiele zur Sucht?

An sechs Offenburger Schulen gibt es digitale Elternabende mit Informationen zu den neuen Medien

Ein besonderes Angebot können Eltern im ersten Schulhalbjahr an sechs verschiedenen Schulen in Offenburg wahrnehmen: beim „Digitalen Elternabend“, der vom Medienexperten Clemens Beisel aus Pforzheim zusammengestellt wurde, können sich Eltern wichtige Informationen über neue Medien holen und somit in die sehr vielfältige Medienwelt ihrer Kinder eintauchen.

Bis Ende März 2022 können sich die Eltern mit eigenen Zugangsdaten jederzeit in den Elternabend einklicken.

Teilnehmende Schulen in Offenburg sind die Astrid-Lindgren-Schule, die

Sommerfeldschule, die Theodor-Heuss Realschule, das Grimmelshausen-Gymnasium, das Oken-Gymnasium und das Schiller-Gymnasium.

## Zeitlich flexibel

Beim digitalen Elternabend haben die Erziehungsberechtigten die Möglichkeit, sich zeitlich flexibel darüber zu informieren, was sich beispielsweise alles bei WhatsApp, Instagram oder Snapchat abspielt oder was „Tik Tok“ eigentlich ist.

Sie erfahren, wannes der richtige Zeitpunkt für das erste Smartphone ist und welche Gefahren Social Media birgt und wie Kinder und Jugendliche be-

raten werden können. Wann wird das Spielen eines Videospiele zur Sucht? Welches Vorbild stellen Eltern dar, wenn ihr Tag ebenfalls vom Smartphone bestimmt wird? Ganz aktuell sind darüber hinaus Informationen zu der Netflix-Serie Squid Game eingestellt.

In insgesamt 14 Einheiten werden diese und weitere Fragen für Eltern erörtert, die auf diesem Feld zunehmend oft hilflos wirken und manchmal auf die problematische Medienutzung ihres Nachwuchses keinen Einfluss mehr haben.

„Das Format ist für die Eltern gut geeignet, weil sie es während eines halben Jahres – solange sind

die kostenpflichtigen Lizenzen gültig – zeitlich flexibel von zuhause aus nutzen können. Wir erwarten uns dadurch eine gute Resonanz“, so Stefan Berndt, der städtische Sachgebietsleiter für die sozialpädagogischen Angebote an Schulen.

## Workshops

„Alle Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern haben auf ihren Smartphones verschiedenste Apps und wissen gar nicht, wie gläsern sie dadurch sind“, so Ute Pross, Schulsozialarbeiterin an der Astrid-Lindgren-Schule. Auch ihr Kollege Klaus Dietrich weiß um den Nutzen dieses Angebotes und

wirbt bei den Eltern um rege Inanspruchnahme des Digitalen Elternabends. „Mit den Kindern und Jugendlichen arbeiten wir in diesem Bereich regelmäßig in Form von Workshops oder im Ganztagsangebot, nur die Eltern brauchen Antworten auf ihre Fragen, die sie im Digitalen Elternabend bekommen können“, so Dietrich.

Beide Schulsozialarbeiter hoffen, dass die Eltern sich die Hilfe auch holen und sind von dieser Form der Unterstützung sehr angetan, denn sie haben die Erfahrung gemacht, dass Eltern oft die themenbezogenen Elternabende als weniger relevant erachten.



**„NACHHALTIGKEIT IST UNSER GEMEINSAMES WERK. ZUKUNFT BEGINNT VOR ORT. MIT ENERGIE VON HIER.“**

Erfahre mehr auf [e-werk-mittelbaden.de](https://www.e-werk-mittelbaden.de)

**E-Werk Mittelbaden**  
*Daher gut versorgt*

## KURZ NOTIERT

### Kundencenter zu

Mit Blick auf die steigenden Infektionszahlen durch das Coronavirus und der Alarmstufe in Baden-Württemberg hat das E-Werk Mittelbaden aus Sicherheitsgründen die Kundencenter an den Standorten Offenburg, Lahr, Hausach und Kehl für den Publikumsverkehr geschlossen. Die Schließung dauert bis zur Beendigung der Alarmstufe. In Offenburg ist der Kassensautomat von Montag bis Donnerstag von 8 bis 16 Uhr und freitags von 8 bis 15 Uhr für Barzahlungen zugänglich. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Servicetelefon sind weiterhin unter 078 21/280-333 von Montag bis Donnerstag von 8 bis 17.30 Uhr und am Freitag von 8 bis 16 Uhr zu erreichen. Das E-Werk Mittelbaden ist weiter für seine Kunden da. Kunden können ihre Anliegen sicher von zu Hause aus erledigen und erreichen Mitarbeiter\*innen per E-Mail, Telefon oder über den normalen Postweg. Servicetelefon: 078 21/280 333.